

# CLARA FITZ

STUDENTEN

# THEATER

# festival

der

# GROSSREGION

23-29 APRIL 2012

SAARBRÜCKEN



Project cofinancé par le Fonds européen de développement régional dans le cadre du programme INTERREG IVA Grande Région. L'Union européenne investit dans votre avenir.

Gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Programms INTERREG IVA Großregion. Die Europäische Union investiert in Ihre Zukunft.



# MO

Montag, 23.04.2012

**13:00 Uhr:** **LE PONT & ARTEATRO** präsentieren auf dem Saarbrücker Campus, Freilufttheater DFKI, ihre Kollektivarbeit **„MEIN TAG“** in deutscher und französischer Sprache:

- EINTRITT FREI -

Warum sollten wir denn nicht einmal ‚uns selbst‘ spielen?

So oder so ähnlich entstand die Idee zu „MEIN TAG“, einem bunten Strauß von Improvisationen rund um uns und unsere Zukunft, unsere Ängste, Hoffnungen und Zweifel. Denn Theater hat viele Gesichter und (ent-)führt ebenso gerne auf weite Reisen wie es die einfache Frage stellt: Hey Du, wie war Dein Tag?

Le fait que nous travaillons sans texte réellement écrit rajoute une difficulté supplémentaire, mais qui peut se révéler un grand atout si l'on s'en sert à bon escient. Les personnages sont assez différents, et les histoires singulières de chaque personnage finit par entrer en contraste/cohéision avec celles des autres. Ce qui est finalement quelque chose de très simple, de très vrai, de très humain. C'est aussi ce qui me plaît et me fascine. Plusieurs thèmes sont abordés : la vie en communauté, l'individualisation de la société mais aussi l'entraide, l'amitié...ces thèmes qui nous lient tous, en tant qu'êtres humains, de manière plus ou moins importante.



# DI

Dienstag, 24.04.2012

**13:00 Uhr:** Die Metzger Theatergruppe **REVUE DE LA FLOTTE** spielt auf dem Saarbrücker Campus, Freilufttheater DFKI, in französischer Sprache **„QUATRE À QUATRE“** von **Michel Garneau:**

- EINTRITT FREI -

„Liebe macht mich rasend“, spricht die zwanzigjährige Anouk, Verfechterin pornografischer Liebe. Celine, 20 oder vielleicht 42 Jahre alt, erwartet sie. Pauline, 20 wenn nicht 1000 Jahre alt und mit einem Mann bedient, der, da er sich für einen Vogel hielt, davongeflogen ist. Anne, zwischen 20 und 99 Jahre jung, ist naïv wie ein Kirchenlied.

Tochter, Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Ihr! „QUATRE À QUATRE“ spricht vom Vermächtnis, von Frauen, dem Unausgesprochenen, von Männern und Sex; von ewiger Jugend und lästigem Erbe. Vier Frauen die sich finden, sich erinnern und gegenseitig stützen, sich lieben und lassen, getragen von den poetischen Versen Michel Garneaus.

**19:00 Uhr:** **ACT** aus Saarbrücken präsentiert **„STONES IN HIS POCKETS“** von **Marie Jones** im Theater im Viertel (TiV) in englischer Sprache:

Der Südwesten Irlands. Irgendwo im County Kerry. Gerade ist ein Filmteam aus Hollywood eingetroffen und viele Einheimische werden als Statisten eingestellt. Darunter auch unsere beiden Protagonisten: Charlie Conlon und Jake Quinn. Die Stimmung ist geprägt von Begeisterung und hohen Erwartungen.

Während der Dreharbeiten sucht das Filmteam eine authentische, irische Atmosphäre zu erzeugen. Es gilt, Gelegenheiten zu ergreifen. Doch plötzlich platzt die Nachricht eines Selbstmordes herein. Sean Harkin hat sich ertränkt!

**19:00 Uhr** **ERÖFFNUNG DES FESTIVALS** im Foyer der Mensa der Universität des Saarlandes.



**19:30 Uhr:** **TURLs** aus Liège spielt **„LUX IN TENEBRIS“** von **Berthold Brecht** im Theatersaal in der Mensa in **französischer Sprache:**

Um die Verbreitung sexuell übertragbarer Krankheiten zu bekämpfen, tritt Padük auf den Plan. Er organisiert eine Ausstellung im Herzen eines Rotlichtbezirks und hält einen Vortrag, in dem er feststellt, dass die Prostitution die Geißel der Gesellschaft sei. Sein Ziel ist es, Männer vor dieser Versuchung zu warnen. Presse, Kirche und Behörden begrüßen die Kampagne zur sexuellen und moralischen Erziehung, doch letztlich gerät das Vorhaben vielmehr zur burlesquen Show als zum wissenschaftlichen Plädoyer.

Das von Brecht im Alter von 20 Jahren geschriebene Stück positioniert sich als massive Kritik am Kapitalismus im Gesundheitswesen seiner Zeit, liest sich heutzutage jedoch nicht weniger aktuell. So Marc Steurs, Schauspieler von TURLs: „Es ist nicht ein bisschen gealtert und ich glaube, in hundert Jahren wird es immer noch gültig sein, mit den gleichen gesellschaftlichen Problemen; es sei denn, unsere kapitalistisch geprägte Welt ändert sich signifikant.“

**21:00 Uhr:** **LOS MUTANTES** aus Saarbrücken bringen **„LAS TREMENDAS AVENTURAS DE LA CAPITANA GAZPACHO“** von **Gerardo Mancebo del Castillo** im Schlosskeller auf die Bühne. **Gespielt wird auf Spanisch:**

Zwei Seeleute nehmen Abschied von Majestät und Vaterland. An Bord ihrer absurd anmutenden Nusschale stechen sie in See, auf zu fernen Ufern und nie dagewesenen Abenteuern. Die Kapitänin Gazpacho und Catalino, ihr Knappe, der die Verrücktheiten und Wünsche seiner Vorgesetzten in der Hoffnung duldet, eines Tages dafür reich entlohnt zu werden.

Gleichzeitig, an einem völlig anderen Ort, rätseln zwei Schwestern, warum Drachen wohl Tee trinken und das Kino eine einzige große Lüge ist. Wiederum woanders, in einer kleinen Behausung, macht sich ein Ehepaar nach allen Regeln der Kunst das Leben zur Hölle. Was würde passieren wenn sich diese Welten begegneten?



# MI

Mittwoch, 25.04.2012

**19:00 Uhr:** Die Gießener **COMPañIA DEL SUR** führt „PEDRO Y EL CAPITAN“ von **Mario Benedetti** im TiV in spanischer Sprache auf:

Irgendwo in einem Verhörzimmer Lateinamerikas...

Der Hauptmann führt sein Verhör mit ‚guten Manieren‘. Weder schlägt er noch verletzt er, sondern stellt Fragen und schlägt vor.

Doch während die Kräfte des Verhörten zunehmend schwinden, geschieht etwas Erstaunliches: die beiden Figuren tauschen ihre Rollen. Während der Hauptmann mehr über die subversiven Aktivitäten Pedros zu erfahren sucht, erkundet dieser nun die wahre Motivation des Hauptmanns.

Gibt es gute und schlechte Folter? Ist es möglich, dass man aus der Folter eine alltägliche Beschäftigung macht? Und kann man dabei ein guter Mensch sein bzw. bleiben?

„Pedro und der Hauptmann“, eine in schonungslosem Realismus gehaltene Anklage und hoffnungsvolles Plädoyer für die Würdigung der Menschenrechte.



# DO

Donnerstag, 26.04.2012

**19:00 Uhr:** **KREUZ & QUER** aus Trier gibt uns mit **Szenen aus Augusto Boals „MADONNA DER UNTERDRÜCKTEN“** im Gemeindezentrum Alte Kirche auf Deutsch die **Ehre:**

Brasilien 1964: Mit Hilfe der USA putscht sich das Militär an die Macht. Unter der Diktatur werden Gewerkschaften und Studentenbündnisse verboten.

Die Meisten schweigen – und die linke Guerilla, die den Kampf aufnimmt, wird zum Schweigen gebracht: Entführung, Folter und Terror gehören zum Alltag in unserem Südamerika! Allein die katholische Kirche besitzt noch die Religionsfreiheit, sie darf Prozessionen abhalten!

So werden die Heiligen zum letzten Mittel, um der Diktatur die Stirn zu bieten. Die beiden überdrehten Glaubensschwester Edith und Zuleika nutzen diese Lücke, um eine Prozession für die erfundene „MADONNA DER UNTERDRÜCKTEN“ zu veranstalten.

Ihr Geschick und ihre Lebenslust sind Zeichen dafür, dass die Diktatur den Menschen zwar die Freiheit nehmen kann, aber nicht die Kreativität, gegen die Ungerechtigkeit vorzugehen!



**21:00 Uhr:** **Aus der Lehrveranstaltung „TEXT & INSZENIERUNG“ an der UdS werden wir mit G.E. Lessings „MISS SARA SAMPSON“ erfreut. Der Abend findet im Schlosskeller in deutscher Sprache statt:**

Einst als erstes deutsches bürgerliches Trauerspiel gefeiert, zwischenzeitlich wegen seiner Moraldiskurse außer Mode gekommen, jetzt in einer tempo- und pointenreichen Inszenierung neu entdeckt!

Ein junges Mädchen begehrt gegen väterliche Autorität auf, kämpft für die Liebe zu einem Partner eigener Wahl und ringt mit diesem Mann um Verbindlichkeit und Sicherheit, als sie überraschend mit den Ansprüchen seiner Ex konfrontiert wird.

Dass aus deren Beziehung hervorgegangene Kind, wird zum Spielball der entzweiten Eltern und verschärft die Frage nach Verantwortung in einem zunehmend verworrenen Beziehungsgeflecht von Leidenschaft, Gefäll- und Eifersucht, Racheverlangen und Heuchelei.

Willkommen in diesem Irrgarten der Empfindungen und Täuschungen, aus dem die Protagonisten – jeder auf seine Weise – verzweifelt und besessen einen Ausweg suchen und dabei unversehens eine Katastrophe heraufbeschwören!



**21:00 Uhr:** **LE PONT** aus Saarbrücken bringt mit **„LES CHENILLES“** eine szenische Auseinandersetzung mit **Stéphane Hessels** Werken **„Indignez-vous“** und **„Engagez-vous“** im Schlosskeller auf die Bühne. **Gespielt wird in französischer Sprache:**

Inspiriert von Stéphane Hessels „Indignez-vous!“ und „Engagez-vous!“ entwickelt das Ensemble von LE PONT ein Stück, das die vielen Facetten von Empörung und Engagement zeigt. Was haben Enttäuschung, Trauer und Wut damit zu tun und was bedarf es, um von Empörung zu Engagement zu kommen?

Das Publikum begibt sich gemeinsam mit Mathieu, einem scheinbar gleichgültigen Studenten, auf die Reise durch das Wirrwarr von Menschenrechten, modernen Absurditäten, Kältheitzigkeit und unserem Verhältnis zur Natur.

Dabei spiegelt die Inszenierung wider, was die gewählten Themen im Ensemble ausgelöst haben und präsentiert ein Gemeinschaftsprojekt, das nie moralisch, sondern stets selbststoffbarend sein will.

# FR

Freitag, 27.04.2012

**19:00 Uhr:** Das Luxemburger Ensemble **EDUDRAME** macht uns mit **„OUR TOWN / LUXEMBORED? EN DOKUMENTARISCHE PROZESS“** im Gemeindezentrum Alte Kirche seine Aufwartung. **Hier kommt nicht nur (fremd-)sprachlich jeder auf seine Kosten:**

Inspiriert durch das Theaterstück „Our town“ des amerikanischen Autors Thornton Wilder, ist ein dokumentarisches und multimedial arbeitendes Theaterstück entstanden. An der Produktion waren junge Menschen aus Luxemburg, der Ukraine, der Slowakei, Frankreich, Iran, Deutschland, Belgien, Senegal, Südkorea, Bulgarien, den Philippinen und Portugal beteiligt. Ein polnisch-luxemburgischer Musiker hat eigens für das Stück 15 Titel komponiert.



# SA

Samstag, 28.04.2012

**19:00 Uhr:** **Aus den Reihen des Metzger Studententheaters, TUM**, haben wir **Sarah Kanés „4.48 PSYCHOSE“** im Gemeindezentrum Alte Kirche zu Gast. **Ein Abend in französischer Sprache:**

Der Monolog einer Frau im finalen Stadium ihrer Krankheit.

Sie teilt mit uns ihre Reflexion, Analyse und wirren Gedanken über den eigenen bevorstehenden Tod.

Wir geistern durch ihre Erinnerungen, die Schmerzen ihrer Therapie, hin zu den Momenten, in denen sie sich an jemandem festzuklammern suchte, auf dass es ihr besser gehe.

Es ist ein poetischer Monolog, durchbrochen von Gesprächen mit einem Psychiater, der uns den Worten nachzuspüren hilft.

„Der Text zeugt von einer abgrundtiefen Verzweiflung, aber Sarah Kane spricht zu uns mit einer derartigen Wahrhaftigkeit und zugleich mit solcher Reinheit, dass es einem Gebet sehr nahe kommt.“

Sarah Kane, geboren am 03. Februar 1971, als Regisseurin und Autorin ebenso gefeiert wie umstritten, beging am 20. Februar 1999 in London Selbstmord. „4.48 Psychose“, erst posthum auf die Bühne gebracht, nimmt eine herausragende Rolle in ihrem Schaffen ein.

Das Stück setzt sich mit dem Alltagsleben im Großherzogtum Luxemburg auseinander und versucht, durch Videointerviews verschiedener, in Luxemburg lebender Menschen internationaler Herkunft, ein Bild zu zeichnen, ohne selbst zu werten.



**21:00 Uhr:** **LaCLINICA** aus Bonn führt **Federico García Lorcas „BODAS DE SANGRE“** im Schlosskeller in spanischer Sprache auf:

Das Schicksal dreier Familien ist auf tragische Weise miteinander verdrickt und lässt den Protagonisten keine Möglichkeit, sich daraus zu lösen. Verletzter Stolz, verlorene Familienehre und Intrigen führen unaufhaltsam zur Katastrophe. Eine blutige Familienfehde und eine unerlaubte Liebe belasten die anstehende Hochzeit zweier junger Menschen. Das Vorhersehbare tritt ein: Leidenschaft siegt über gesellschaftlichen Zwang und es kommt zum Todestanz im kalten Licht des Mondes.

Die Bonner Inszenierung dieses weltbekannten Klassikers verhandelt die Fragen nach (familiärem) Ansehen, sozialer Norm und Macht im Kontext kultureller Konflikte neu und transportiert somit den Stoff des Werkes in die heutige Zeit. LaCLINICA versteht sich als interkulturelles Projekt, welches neben Klassikern der spanischsprachigen Theatergeschichte auch zeitgenössische Autoren dem deutschen Publikum näherbringt.



**21:00 Uhr:** **Ebenfalls aus Metz und auf Französisch:** **„L'EXTRAORDINAIRE TRANQUILITE DES CHOSES“** von **L. Hamelin / S. Levey / P. Malone** und **M. Simone** wird im **Festsaal der VHS** in einer **Inszenierung von TUM-CIE Des 4 COINS** präsentiert:

Die Stadt steht im Mittelpunkt dieses Stücks. Die Stadt, das heißt, was die Stadt ausmacht, egal welche, wenn sich beim Erwachen bereits das stürmische Voranschreiten des Tages ankündigt. Genau wie eben diese Stadt hier, mit ihren Menschen aus einem Vorort. Alle sind auf der Hut, leben, bewegen und begegnen sich, überwachen sich in der trägen Spannung privater Begebenheiten. Bis hin zur nächtlichen Feuersbrunst...

Seit 2004 ist die Kompagnie DES 4 COINS auf der Suche nach einem Theater, in dem die Charaktere im Dienst der Emotionen stehen, einem Theater, wo der Subtext uns jenseits der Worte entführt, ein Theater, wo die Fantasie des Betrachters entschlüsselt, was auf der Bühne geschieht.

# SO

Sonntag, 29.04.2012

**13:00 Uhr:** Zum Abschluss heißen wir das **Marseiller PANAMA THÉÂTRE** mit seiner Produktion **„GLORIA“** von **Jean-Marie Piemme** willkommen. **Auch dieses Gastspiel findet in französischer Sprache im Gemeindezentrum Alte Kirche statt:**

Ein Triptychon: die Schwimmer, der Kellnerin ist nicht kalt, der lächelnde Mörder. Ein Zimmer, 3 Teile, 3 Plätze.

In „GLORIA“ ist die Realität oft gewalttätig: im Wort, in den Handlungen, dem Verhalten, der Unverfänglichkeit des Alltags, aber auch in den Fehlern der Behörden. Es geht um Gerechtigkeit, die Versuche, sie möglich zu machen. Also auch um Unrecht... Die Charaktere sind hoffnungslos jung und lebendig. Sie geben nie nach und lassen uns dies wissen: Aussagen fallen wie kräftige Aufwärtshaken... wie anarchistisches Gedankengut.

Es ist der Wunsch und der Wille zu kämpfen die hinter den Handlungen und Geschichten des Theaters von Jean-Marie Piemme stehen und die er auf festliche, dionysische Weise entwirft, geschürt von bisweilen schwarzem Humor und jubelnder Grausamkeit.

PANAMA THÉÂTRE versammelt vor allem Studenten aus Aix-Marseille, die ein Gemeinschaftsleben und theatrales Abenteuer fernab des ‚Üblichen‘ erleben wollen.



## ARTEATRO

Im Frühjahr 2008 wurde am Starterzentrum der Universität des Saarlandes das Unternehmen arteatro aus der Taufe gehoben. Das aus gemeinsamen Projekten im Studententheater hervorgegangene interkulturelle wie multidisziplinäre Netzwerk sieht sich in der Entwicklung und Betreuung von internationalen Projekten, Veranstaltungen und Kommunikationskonzepten bestens aufgestellt.

Die Begeisterung für das Theater besteht weiter und so gilt gerade auch Projekten, in denen die Bühnenkunst eine Rolle spielt, ein besonderes Augenmerk.

Neben der Produktion und Inszenierung eigener Theaterprojekte war die Planung und Durchführung des 1. Spanischsprachigen Theaterfestivals NIVOLA 2008 ein erster Erfolg. In Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes zeichnet arteatro seit Herbst 2009 für die Etablierung des Studenten Theater Festivals der Großregion (GrAFiTi) verantwortlich.

**Theater bewegt, verändert, verbindet. Weit über die Bühne hinaus...**

## TICKETS

### Eintrittspreise

Einzelkarte: 10 Euro  
Ermäßigt: 5 Euro

### Festivalabo (3 Veranstaltungen)

Normalpreis: 20 Euro  
Ermäßigt: 10 Euro

### Vorverkauf

Vom 16. bis 27. April 11-14:00 Uhr in der Uni-Mensa, am 23. und 24. April 11-14:00 Uhr am Freilufttheater des DFKI, ab dem 25. April täglich von 14-18:00 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche und jeweils eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn an der Abendkasse

Reservierungen und Informationen unter [www.grafiti-theaterfestival.de](http://www.grafiti-theaterfestival.de)

## IMPRESSUM

**Festivalleitung:** Martin Haberstroh  
Tom Streeb

**Schirmherrin:** Prof. Dr. Patricia Oster-Stierle

**Helferinnen:** Manon Ruinart  
Estelle Amann  
Eva Appl

**Technik:** Krischan Kriesten  
Florian Layes

**Gestaltung:** Cornelia Brezing

**Fotograf:** Olivier Lemarchand  
(oli4.photography@gmail.com)



**GrAFiTi ...bringt die Großregion auf die Bühne**  
**...lädt Dich zum Mitmachen ein**  
**...ist ein Treffpunkt studentischer Kultur**

[www.GrAFiTi-TheaterFestival.de](http://www.GrAFiTi-TheaterFestival.de)